

DAS REICH DER TIERE

Aufführungen

25/26/27. April 2025 - Einstein Kultur

22/23/24. Mai 2025 - Pasinger Fabrik

Regie

Ineke Zimmermann

Regieassistentz

Kira Escherich, Natascha Wechselberger

Kostüme & Maske

Regina Höcherl, Kira Escherich, Veronika Altenberger,
Katrín Lauen, Natascha Wechselberger

Technik

Katrín Lauen, Theresa Tremmel,
Roland Wawoczny, Michael Böckling

Fotos

Florian Paulus - kommando: kunst.

Plakat & Programm

Johannes Preis

Werbetext

Katja Töpfer

Social Media

Kira Escherich, Dennis Piontek

Trailer

Kira Escherich, Lars Escherich, Björn Schilke

Musik

Billy Basso, Christopher Larkin, Jonah Senzel, Martin Stig
Andersen, Cabaret Nocturne, Gareth Coker, Forest Swords,
AURORA

Aufführungsrechte

Deutscher Theaterverlag, Weinheim

Wir bedanken uns bei:

Andreas Fleischmann, Markus Flüggen, Jasna Gulden,
Fanny Jentzsch, Tina Kiebler, Christian Mathes,
Andreas Müller, Karolin Schumann, Nicole Waniek,
Franz Wolf, ProLehre Medien und Didaktik

Das REICH^{der} TIERE

von Roland Schimmelpfennig



„Es brennt. Die Steppe brennt. Keiner weiß, wohin.“

Was passiert, wenn die Grenzen zwischen Mensch und Tier verwischen? Wenn Macht zwischen Herrschern und Beherrschten neu verteilt wird? Wenn Werte, die wir lange für selbstverständlich hielten, an Gültigkeit verlieren?

In „Das Reich der Tiere“, das 2007 am Deutschen Theater Berlin uraufgeführt wurde, rückt Autor Roland Schimmelpfennig die erstaunliche Dynamik von Macht und Ohnmacht ins Zentrum seiner Geschichte.

Zwischen Steppe und Backstage erleben wir in einem surrealen Setting ein Theater-Ensemble, das seit Jahren eine Fabel aus dem Tierreich auf die Bühne bringt. Nun wird das Stück bald abgesetzt. Die Antilope, der Löwe, das Zebra - keine der Rollen wird künftig noch gebraucht. Existenzsorgen und das Ausloten versteckter Potentiale bestimmen zunehmend das Denken und Handeln der Schauspielerinnen und Schauspieler. Was zunächst wie eine Aneinanderreihung mystischer Zufälle anmutet, entwickelt sich schnell zu einem bedrohlichen Ringen um Kontrolle und Werte.

Schimmelpfennig gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, die viele komische Momente bietet, aber auch das Irrationale und Unbegreifliche spürbar macht. Doch egal wie aberwitzig das Treiben auf der Bühne auch anmuten mag, so sehr ist es auch Spiegel unserer Zeit, in der die Realität oft absurder und verrückter erscheint als jedes Theaterstück.

